

TOP 1.6

Gremium	Termin	Status
Hauptausschuss	30.11.2020	öffentlich

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Finanzielle Förderung im Kulturbereich

Vorlage Nr.: 20202663



CDU-Stadtratsfraktion
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen

Frau Bürgermeisterin
Prof. Dr. Cornelia Reifenberg
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 25.11.2020

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Hauptausschusssitzung am 30.11. und 01.12.2018

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Reifenberg,

zu den Haushaltsberatungen im Rahmen der oben genannten Sitzung des Hauptausschusses stellt die CDU-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu prüfen und sich bei der ADD einzusetzen, dass ein Aufwuchs der finanziellen Förderung im Kulturbereich möglich ist. Die Deckung muss außerhalb des Kulturbereiches erfolgen.

Wir beantragen

1. eine Mittelerhöhung im Budget 311 Kultur
 - beim Produkt 252.02 Wilhelm-Hack-Museum Zuschuss Kunstverein 5.000,--
 - beim Produkt 263.01 Städtische Musikschule in Höhe von 10.000,--
 - beim Produkt 282.02 Kulturbüro Zuschuss Festival des Dt. Films 10.000,--
 - beim Produkt 282.02 Kulturbüro Zuschuss Privattheater 20.000,--
 - beim Produkt 282.02 Kulturbüro Zuschuss freie Kulturszene 20.000,--
 - beim Produkt 282.02 Kulturbüro Zuschuss zu eigenen Veranstaltungen 15.000,--
2. eine Mittelerhöhung im Budget 312 Theater beim Produkt 261.03 Kinder- und Jugendtheater in Höhe von 10.000,--

Begründung:

Seit Jahren ist der Kulturbereich finanziell schlecht ausgestattet. Da es sich um freiwillige Leistungen handelt, droht diesem Bereich in allen Haushaltsberatungen immer zuerst eine Kürzung, obwohl wir hier dringend einen Aufwuchs bräuchten. Die Vereinbarung bzw. der Beschluss, den der Stadtrat im Dezember 2018 für den Doppelhaushalt 2019/2020 getroffen hat und der vorsah, aus der Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen einen Teil zur Erhöhung der Zuschüsse im Kulturbereich zu verwenden, konnte in dieser Form nicht umgesetzt werden. Folge war, dass im Kulturbereich Gelder umgeschichtet werden mussten zu Lasten der kommunalen Kultureinrichtungen.

Mit der anhaltenden Corona-Pandemie hat sich die Situation sowohl bei der freien Kulturszene als auch bei den kommunalen Kultureinrichtungen drastisch verschärft. Mit dem im Stadtrat gemeinsam beschlossenen, kommunalen Sofortmaßnahme-Paket konnte die freien Kulturszene nur kurzfristig unterstützt werden.

Wir sehen die Notwendigkeit, den Kulturbereich zu stärken und bei einzelnen Produkten zu erhöhen. Allerdings muss gewährleistet sein, dass im Gegenzug bei den anderen Positionen im THH 311 und 312 keine Kürzungen bei den Ansätzen erfolgen. Da die Verwaltung im Bereich der freiwilligen Leistungen von sich aus keine Erhöhungen von Mitteln gemäß den Vorgaben des Bereichs Finanzen (der Kämmerei) bei der Planung des Haushalts vornehmen darf, was auch für den DHH 21/22 gilt, beantragt die CDU zur Stärkung der Bereiche Kultur und Theater die angemessenen Erhöhungen der Budgets 3-11 und 3-12 wie oben dargestellt.

Wir bitten die Stadtverwaltung, alle Anstrengungen zu unternehmen, die Erhöhungen im Kulturbereich zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Schneid
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende